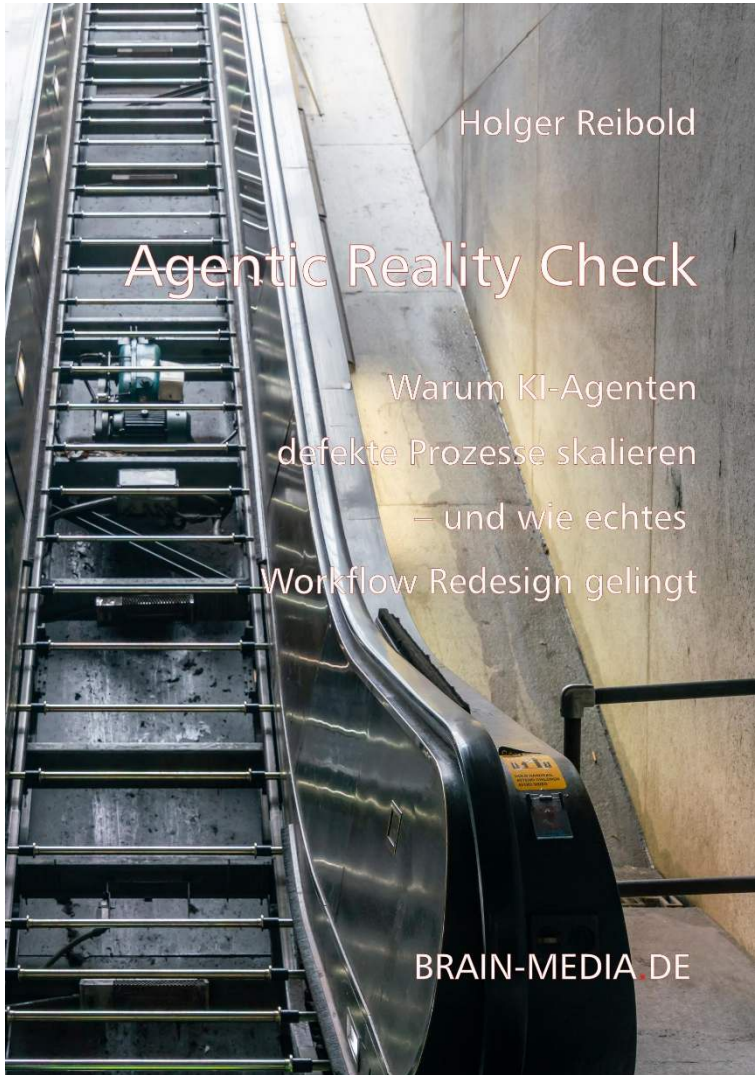




Prozessdiagnose

Die Checkliste dient nicht der vollständigen Dokumentation, sondern der schnellen, strukturierten Bewertung eines Prozesses im Hinblick auf Agent-Readiness. Sie macht sichtbar, wo Klarheit fehlt, Komplexität unnötig ist oder Risiken bestehen. Ziel ist es, Schwachstellen zu identifizieren, bevor Automatisierung beginnt. Je mehr Kästchen erfüllt sind, desto besser ist ein Prozess für Redesign und Agenteneinsatz geeignet. Offene Punkte sind keine Fehler – sondern konkrete Ansatzpunkte für Verbesserung.

1. Prozessklarheit & Scope

- ☐ Prozess ist end-to-end definiert (Start, Ende, Ziel)
- ☐ Alle Schritte sind eindeutig beschrieben und reproduzierbar
- ☐ Klare Verantwortlichkeiten je Prozessschritt

2. Wertbeitrag & Zombie-Prozesse

- ☐ Jeder Schritt hat einen klaren Wertbeitrag
- ☐ Keine redundanten Freigaben oder Schleifen
- ☐ Keine doppelte Datenerfassung
- ☐ Überflüssige Schritte identifiziert und eliminierbar

3. Daten & Struktur

- ☐ Inputs sind strukturiert (kein PDF-/E-Mail-Zwang)
- ☐ Daten sind vollständig und konsistent
- ☐ Einheitliche Datenmodelle vorhanden
- ☐ Geringer manueller Interpretationsaufwand

4. Entscheidungslogik

- ☐ Entscheidungsregeln sind explizit definiert
- ☐ Klare Kriterien und Schwellenwerte vorhanden
- ☐ Eskalationsmechanismen definiert
- ☐ Geringer Anteil individueller Ad-hoc-Entscheidungen

5. Prozessfluss & Komplexität

- ☐ Begrenzte Variantenvielfalt
- ☐ Keine unnötigen Abhängigkeiten zwischen Teams/Systemen
- ☐ Prozess ist modular statt chaotisch gewachsen
- ☐ Engpässe und Verzögerungen identifiziert

6. Zeit & Performance

- ☐ End-to-End-Durchlaufzeit bekannt
- ☐ Bottlenecks klar identifiziert
- ☐ Geschwindigkeit ist ausreichend für Business-Zweck
- ☐ SLA-Anforderungen definiert und messbar

7. Fehler & Qualität

- ☐ Fehlerquellen sind bekannt
- ☐ Fehler sind analysierbar (nicht zufällig/unsichtbar)
- ☐ Klare Korrekturmechanismen vorhanden
- ☐ Feedback zur Prozessverbesserung wird genutzt

8. Automatisierbarkeit & Agent-Potenzial

- ☐ Inputs sind maschinenlesbar
- ☐ Entscheidungslogik ist formalisierbar
- ☐ Outputs und Zustände sind klar definiert
- ☐ Teilprozesse für Agenten geeignet

9. Observability & Traceability

- ☐ Prozessschritte sind nachvollziehbar
- ☐ Inputs, Entscheidungen und Outputs werden gespeichert
- ☐ Performance- und Qualitätsmetriken vorhanden
- ☐ Debugging und Analyse möglich

10. Governance & Risiko

- ☐ Auswirkungen von Fehlentscheidungen klar bewertet
- ☐ Kontrollmechanismen und Eskalationspfade definiert
- ☐ Regulatorische Anforderungen berücksichtigt
- ☐ Risiko bei Automatisierung beherrschbar

Faustregel:

- ☐ Prozess ist vollständig erklärbar
- ☐ Prozess ist strukturiert und reproduzierbar

Bleiben mehrere Kästchen offen, ist Ihr Unternehmen kein Kandidat für Agenten.

Mehr zum Thema Agentic Reality Check

Der vollständige Leitfaden „Agentic Reality Check – Warum das Automatisieren kaputter Prozesse Unternehmen ausbremst – und wie echtes Workflow-Redesign gelingt“



[Jetzt bei Amazon bestellen](#)